

Schandmaul "Sichelmond"

Visit "[Sichelmond](#)" on MotoLyrics.com

Es hebt an ein Wehgeklag', es schwankt das Seelenleben.
Es schickt sich an das Heidenpack, die heil'ge Stadt zu nehmen.
Welch' Drohung fÃ¼r die Christenheit, es muss etwas geschehen.
So entschied die Obrigkeit: Das Volk wird kÃ¤mpfen gehen!

Ohh

Sogleich die Masse ward bewegt und die Leiber bebten
und wenn einer Greuel hegt, sorgt er fÃ¼r's Seelenleben
des Bruders, Sohns, des Taugenichts und schickt ihn zu der Meute.
KÃ¤mpfende MÃ¼ler fressen nicht und bringen reiche Beute.

Ohh

Ohh

Weit Ã¼ber'm Meer,
wo TrÃ¤ume, Sehnsucht, Hoffnung liegen.

Weit Ã¼ber'm Meer,
Legenden sich nÃ¤hr'n.

Weit Ã¼ber'm Meer,
erzÃ¤hlt der Sichelmond vom Frieden.

Weit Ã¼ber'm Meer
leuchtet ein Stern...

Da stehen die Seelen hoffnungsvoll. Papst Urban spricht den Segen.
Der Traum vom Ruhm, von GlÃ¼ck und Gold kann tumben Geist bewegen.

Die Schiffe stechen aus in See dem Halbmond dort entgegen.
Stolzgeschwellt die Heldenbrust, der Blick funkelt verwegen.

Ohh

Es ward so manche Schlacht geschlagen, so manche Seuche tobte.

Es wurd groÃe Qual ertragen und das, was man gelobte -
die Heldentaten, Ruhm und Gold, das lang ersehnte GlÃ¼ck -
blieb klÃ¤glich aus, elendiglich kehrt man nach Haus zurÃ¼ck.

Ohh

Ohh

Weit Ä¼ber'm Meer,
wo TrÄ¼ume, Sehnsucht, Hoffnung liegen.

Weit Ä¼ber'm Meer,
Legenden sich nÄ¼hr'n.

Weit Ä¼ber'm Meer,
erzÄ¼hlt der Sichelmond vom Frieden.

Weit Ä¼ber'm Meer
leuchtet ein Stern...

Weit Ä¼ber'm Meer,
wo TrÄ¼ume, Sehnsucht, Hoffnung liegen.

Weit Ä¼ber'm Meer,
Legenden sich nÄ¼hr'n.

Weit Ä¼ber'm Meer,
erzÄ¼hlt der Sichelmond vom Frieden.

Weit Ä¼ber'm Meer
leuchtet ein Stern...

Ein KrÄ¼ppel steht am Wegesrand, ein SÄ¼ufer dort am Fass.
Die TrÄ¼ume vom gelobten Land wurden zu blankem Hass.
"Doch ein Platz im Paradies gibt euch der Herr zum Lohn!"
sprach der Papst, der Preis dafÄ¼r, sprechen der Worte Hohn.

Visit [Schandmaul](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.